Ratokker III





Dienstag, 31.7.2018 – Göteborg Lilla Bommen - > Vrångö

Nach dem Frühstück macht Hartmut sich auf den Weg zu Gotthardts Lieferanten Båtsystem. Vorher will er sich noch ein neues iphone-Case kaufen, weil das alte eh schon angemackt ist und für das gestern gekaufte Schutzglas nicht passt. Ich wasche ab, räume auf und mache mich mit dem Rad auf den Weg zum Schiffszubehörladen, um unsere reduzierten Becherbestände mit neuen Leuchtturmbechern zu ergänzen. Anschließend laufe ich einmal durch die Fiskekirke (teuer und keine so aufregende Auswahl), checke die Lage bei ICA und beschließe schon mal eine Lage Bier von WiLLY:S mitzunehmen.

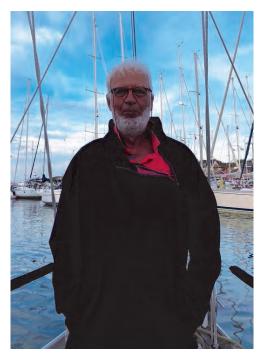
Auf dem Weg nach Hause hakt der Fahrradkorb an seiner Seite aus und ich halte sicherheitshalber Verschlag, damit Bier und Becher nicht auf der Straße landen. Damit ist das Fahren allerdings etwas mühsam. An Bord bin ich so verschwitzt als ob ich in die Hose gemacht hatte. Hartmut ist schon da und wir machen uns gleich nochmal auf den Weg zum Einkaufen. Wir gucken nochmal rechts und links, aber es geht uns wie gestern, die Stadt killt uns. Auf dem Rückweg erleidet Hartmut mit dem Fahrradkorb das gleiche Schicksal. Im Hafen schleppen wir alles an Bord, laden die Fahrräder ein und gehen umgehend los. Alles liegt noch rum. Seemannschaft geht anders hab ich mal gelernt! Eigentlich wollten wir nach Vinga, aber Wind und Wetterbericht lassen uns umentschieden. Es pustet mehr als erwartet und der Schwell der unzähligen Fähren lässt uns durch die Gegend eiern.

Wir tanken noch in Hinsholmskillen - auf einer Schäre davor liegen die Göteborger wie auf den Wimmelbildern von Ali Migutsch - und machen uns auf den Weg nach Vrångö.



Hier ist es gut besucht, aber Schweden winken uns in eine schmale Lücke an der Pier. Was für eine schöne Hafenatmosphäre! Von der Mole aus wird gebadet, auf der Holzpier stehen Tische, an denen gegessen und getrunken wird und **der** Knüller, wir kaufen 1 kg Jomfruenhummere für 300 SEK. Die gibt es mit Aioli und Brötchen und sie sind ein Genuss. Sowas Frisches habe ich noch nicht gegessen.







Gegen Abend briest es dann wie angekündigt für 2 Std. kräftig auf und dreht auf NW. Hartmut verstaut die Fahrräder und gemeinsam packen wir das Schlauchboot ein: Was für ein Platz an Deck und wie hell es im Salon ist. Endlich können die Luken wieder Licht und Luft bringen!

Mittwoch, 1.8.2018 - Vrångö - > Læsø

Brot gibt es erst ab 9 und da wir schon um 8:30 frühstücksfertig sind, wollen wir nicht warten. Danach wird segelklar gemacht und ausgelaufen. Bis Tormunden motoren noch wir noch und setzen dann Segel. Zuerst müssen wir höher ran als gedacht und die See ist etwas eierig. Das mag Johann nicht so recht und mir bekommt Pinieren unter diesen Umständen auch besser. Habe ich doch in diesem Jahr bisher erst wenig richtig gesegelt. Im Laufe der Zeit nimmt der Wind aber etwas zu und wird stetiger aus NW. Außerdem haben wir Schiebestrom und laufen mit über 6kn über Grund auf Læsø zu. Auf Höhe der Tonne Læsø Trindel verlässt uns der Wind dann aber und der Motor muss die letzten Meilen wieder mit schieben.

Wir finden ein Plätzchen an der Pier und treffen die Holländer, mit denen wir vor 2 Jahren in Södertälje im Götakanal gelegen haben. Die waren in diesem Jahr in Oslo - Kommentar: "voll und teuer".

Wir laufen einmal um den Hafen und in den Ort - hier haben die Geschäfte wieder nur bis 16 oder 17 Uhr und der Brugsen bis 19 Uhr auf. Daran müssen wir uns nach den schwedischen Öffnungszeiten erstmal wieder gewöhnen. Morgen kaufen wir uns zum Frühstück Fransbröd und Sky.

Zum Abendbrot gibt es Nöttytterfilet mit Blumenkohl - der hat unter der Wärme gelitten und muss dringend gegessen werden - und Pellkartoffeln.

Wir hatten beide keine konkreten Vorstellungen davon, was uns auf Læsø erwartet, trotzdem ist es irgendwie anders? Wir beschließen deshalb uns morgen von 13 bis 22 Uhr ein Auto zu mieten, um die Insel mal genauer zu erkunden. Nach einem schönen Sonnenuntergang Richtung Frederikshavn (dabei stellt Hartmut fest, dass sein neues i-phon-Case einen Teil der Fotolinse verdeckt) und einem Restschluck Bier gehen wir in die Koje. Ab sofort können wir ja kein schwedisches Leergut mehr zurückgeben, also landet Krone für Krone im Müll. Wer will schon leere Dosen durch die Gegend fahren?





Donnerstag, 2.8.2018 - Læsø - Hafentag

Heute ab Mittag also Touri-Tag. Vormittags arbeite ich noch ein wenig, bevor wir dann Richtung Hafenmeister laufen, um uns das Auto zu holen. Irgendwie soll man eine Telefonnummer anrufen und dann geht der Schlüsselsafe auf. Dafür sind wir anscheinend zu doof. Da kommt nur ein Anrufbeantwortet auf Dänisch und ich verstehe nur Bahnhof. Gott sei Dank kommt der Hafenmeister und verhilft uns zu dem Schlüssel.

Es ist ein Suzuki E-Mobil. Schon irgendwie komisch, dass da kein Motogeräusch ist.

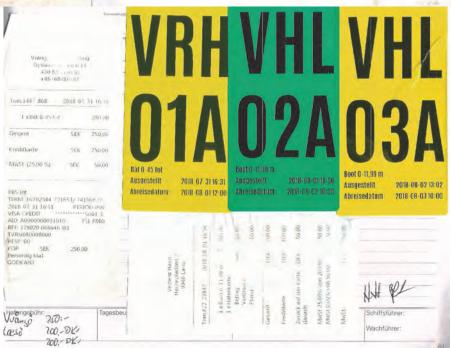
Wir fahren zunächst einmal nach Byrum, dem "Hauptort" der Insel. Naja, viele Geschäfte gibt es auch hier nicht und wir halten auf der Strecke bei jeder "Milchkanne" an.

Weiter geht es etwas südlich von Byrum zur Læsø Saltsyderi. Ganz interessant zu sehen wie hier aus dem Meerwasser Salz hergestellt wird. Leider sind alle Beschriftungen und Erklärungen nur auf Dänisch.





	Richtung	nd Stärke	Symb.	tter Barom.	Ku Komp.		Beschic Strom	Wind			Navigation			rung			Motor	Seemeile Segel	Log
1339	2	2-3+	B6						abjel.	1	tille zer								1068
14.50	2	67	30						Hirs	dus	tiller zer	(ar	lec					-	
1603	2	67	B(C)						Vvo	dgy	Part						14		1040
60	2	44	50						VVO	ingo.	fort	_	_					-	101
Maria Maria	Villa		0																
74	Ti	Lowbal	20	1	8.18				Via	10	- 1000	C	loge	io He	ave				
	NW		6	1020	24	21			1	7	/							11	
1015 1	W	4	0(5)	.0 -0			4	36	See	(00	endet eige-d/4,700						2		10500
1418		2-4	SC					6	Ger	ia !	erye-dl4, The	6-	ac					55	1050
1636 1	DUE	34	50						Laces	04	3t								105
-			0							_									
			0																
75	00	nues	19	2	8.18				Laesi	SV	edovo Ha	14		afer	ta				
	-		aus	Unter	silve	dide	E90	Vie-	Die.	Disc		-		-	1	-			
		Sou	EQ.	Bindy		olter	w	am							y	+			
12			0						1	25	34,38 50,00	84,38	84,38	34,38	00.00	80			
0.00	2018 08 02 13:02	00'0	200,5	-	-					2018 03 03 06.55	34,38 50,00	24	84	. 34	90	19			
3	02	4		000	1	_				080	1 x Rückerstattung Hafenkarte Betrag zum 34 Verbrauch Pfand	DKK	DKK	*		DKK			
1 00	8 08		DKK	DK.	1	_		Vestera Havn	05	018	g Hafer zum	ā	۵	DKK	00'	0			
9940 Læsø	20	E	3					H Øre	013	C4	atten h	-		arte	on 2	. 1			
9940	4			(%				Vest	766	072	Rückerslatt Betrag Verbrauch Pfand	the party party		der	7% v6				
E	2394	JEI JEI		5,00				1		2 24	Rücker Betrag Verbra Pfand	-	arte	auf	25,00		16	U	
1	Tran.822 23944	1 x WIFI	amt	Kreditkarte MwSt. (25,00 %)						Tran.822 24072	×	Gesamt	Kreditkarte	Zurück auf der Karte vor	MwSt 25,00% von 27,50 MwSt 0,00% von 50,00	MwSt.	666	250	
	ran		Gesamt	Mw Mw					1	Tre		15	¥	Z	2 2	2	682	272	

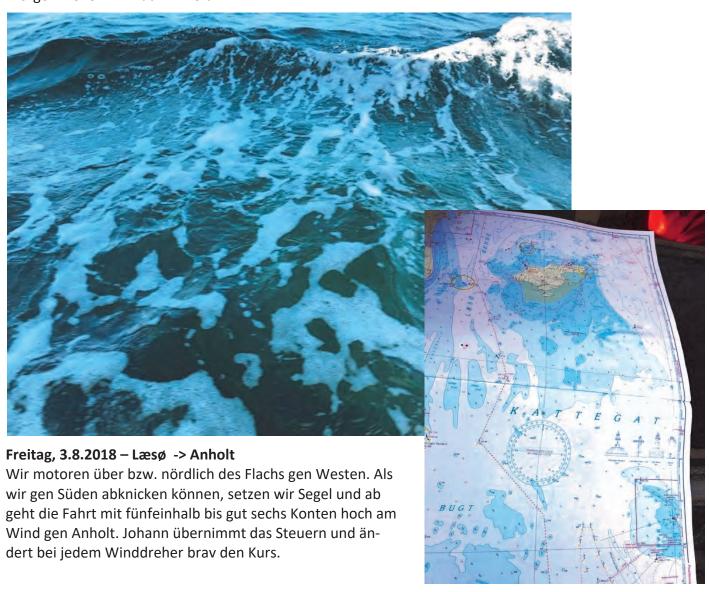




Dann fahren wir in den Norden der Insel, zunächst in den zweiten Hafen Østerby-Havn. Wir finden ihn aber nicht so schön wie Vesterø Havn. Auch hier ein paar Touri-Läden und nur ein Fischgeschäft, wo wir noch einmal Jomfrunhummare-Schwänze kaufen. Unser Weg führt uns noch an die Nordostspitze der Insel, bevor wir auf einer anderen Straße wieder westlich unterwegs sind. Irgendwie finden wir es aber relativ eintönig. Kilometerlang eine recht schmale Straße mit Baumbestand rechts und links. Und immer wieder Schilder "Til Salg". Viele Häuser befinden sich auch in einem doch stark renovierungsbedürftigem Zustand.

Bei Brugsen in Byrum kaufen wir noch etwas ein - schließlich müssen wir das heute nicht schleppen - bevor wir das Auto wieder beim Hafenmeisterhaus abstellen.

Zum Abendbrot gibt es die erstandenen Außenbordskameraden. Auch nicht schlecht aber unser Einkauf in Vrångø war um Lichtjahre besser, obwohl ja Læsø als das absolute Paradies dafür gilt. Morgen wollen wir nach Anholt.



Wir würden eher schlechter, weil nicht so aufmerksam steuern. Leider dreht der Wind dann doch sehr südlich und zeitweise sogar südöstlich. Dadurch müssen wir dann vor dem sich nach Nordwesten hinziehenden Anholter Flach noch einen Holeschlag fahren. Aber wir segeln bis direkt vor die Hafeneinfahrt, rollen die Genua ein und bergen das Großsegel erst im Vorhafen.



Im Hafen sind eine ganze Reihe von Liegeplätzen frei. Da der Wind morgen auf Nordwest drehen und es ziemlich heftig wehen soll, entscheiden wir uns natürlich für einen Platz in Lee und machen mit Hecktonne - die allerdings sehr dicht am Heck liegt - neben einer deutschen Yacht fest.



Sonnabend, 4.8.2018 - Anholt - Hafentag

Zumindest einmal muss man ja in den Ort laufen, zumal es dort ja einen größeren Brugsen gibt. Hartmut fragt mich noch, ob mir klar ist, dass es 2,7km Fussmarsch sind, aber man muss sich ja auch mal bewegen. Ich entscheide mich meine Crogs Ballerinas anzuziehen, damit ich nicht so viel Sand schaufele. Das soll sich später als großer Fehler herausstellen, denn zurück im Hafen habe ich rechts 2 dicke offene Blasen und links eine am großen Zeh. Gut, dass die Bord-Apotheke Compete-Blasenpflaster bereit hält. Dadurch, dass der Weg zum Teil durch Kieferwäldchen führt, ist es trotz der Wärme erträglich. Auch hier ist alles total vertrocknet und man mag sich gar nicht ausdenken, was ein Funke für eine Katastrophe auslösen könnte. Allerdings geht es flott bergauf und bergab, man kommt sich vor wie in Südtirol. Wir machen Station in der Anholt Gärtnerei. Das sieht alles sehr alternativ aber auch sehr heimelig aus. In Anholt By wirkt alles ganz schön runtergekommen. Der örtliche Brugsen hat Sonnabends nur von 8-12! Uhr geöffnet und es ist weit nach Mittag. Ein Satz mit x, das war wohl nix. Wir schleichen zurück Richtung Hafen, kaufen auf dem Rückweg in der Gärtnerei noch Pflaumen und eine Zitrone und zurück am Hafen stürze ich mich erstmal in die glasklaren Fluten.

Zum Abendbrot gibt es Eierpfannkuchen in verschiedenen Variationen.





Sonntag, 5.8.2018 - Anholt - Hafentag

Es weht wir vorhergesagt aus allen Knopflöchern und heult so richtig doll im ganzen Hafen. Unsere Instrumente zeigen einen Maximalwert von 19,4 m/s an. Dabei ist die Windrichtung sehr stabil aus Nordwest. Und auf allen anderen Booten scheint auch keine Neigung zu bestehen, auszulaufen. Eigentlich lockt diese Wahnsinnsbrandung zum Baden, aber der Wind ist doch ganz schön frisch und so unterbleibt dieses Unterfangen.

Elske nimmt ihr letztes Buch in Angriff und ich arbeitete. Das ist gar nicht so einfach, weil unser GSM-Bordnetz nicht funktioniert, aber ich nutze unsere reichlich vorhandenen Kapazitäten vom Handy als Hotspott. Ich bin schon richtig genervt, weil wir das den ganzen Sommer noch nicht hatten, bis ein Schwätzchen mit unserem Nachbarn ergibt, dass er die gleichen Probleme und auch TRE als Anbieter hat. Später stelle ich fest, dass TRE auf Anholt tatsächlich keinen Sender hat und das Festland dann doch zu weit weg ist.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Rindfleisch mit Porree und Pellkartoffeln. Abends sitzen wir mit unseren Nachbarn, die im FSC sind und in Niebüll wohnen, bei uns im Cockpit und genehmigen uns ein Glas roten Traubensaft.



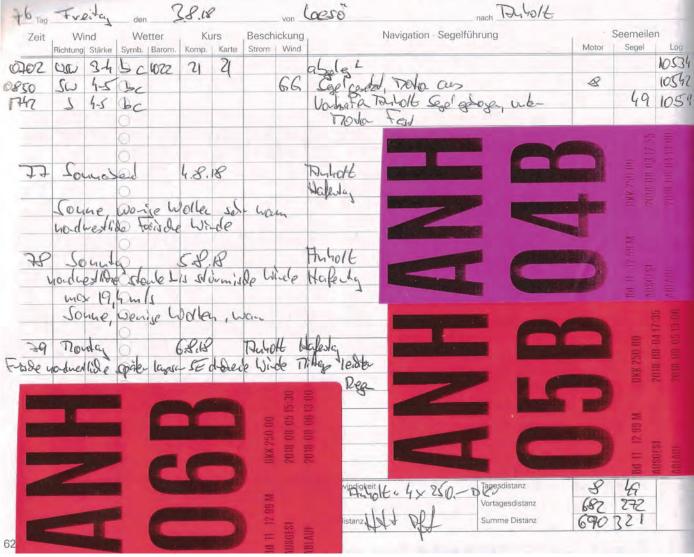
Montag, 6.8.2018 - Anholt - Hafentag

Heute Morgen ist es bedeckt und am späten Vormittag beginnt es leicht zu regnen. Wir haben ja aber gestern Nachmittag noch unser Büdchen gebaut und so ist es auszuhalten.

Der Hafen leert sich zusehends. Wir aber haben unsere Abfahrt auf Morgen verschoben. Erstens weht es heute aus westlichen Richtungen und nach Grenaa womöglich bei Regen hoch ran oder gar kreuzen? Das geht ja gar nicht. Und zweitens soll der Wind - jedenfalls nach DMI - Morgen aus östlichen Richtungen wehen und die Sonne soll sich auch wieder blicken lassen.

Wir verbringen den Tag damit, dass ich etwas arbeite und Elske liest und unsere Fenderstrümpfe wäscht. Die hatten wir ja im Götakanal abgenommen, aber im Trollhättenkanal wieder draufgezogen, was sich als Fehler erwiesen hat, weil sie wieder eingedreckt wurden.





Am späten Nachmittag läuft die "[T]raum" mit Catrin und Thomas Schaper ein und wir trinken dort an Bord erstmal ein Bier. Das sind doch tatsächlich die ersten bekannten Gesichter, die wir treffen. Unser Abendbrot - Gulasch mit Nudeln - und vorher Artischocken mit Dip - ist fertig und wir laden die beiden, die ja einen strammen Segeltag hinter sich haben - ein bei uns mitzuessen. Hinterher klönen wir ausgiebig. Catrin und Thomas gehen immer um 7 los, 7 nach 9, 7 nach 11 etc. Sehr schön, das kommt unserer Philo-

sophie deutlich entgegen.





Dienstag, 7.8.2018 - Anholt -> Grenaa

Der Hafen hatte sich ja gestern schon etwas gelichtet aber heute Morgen wird er - jedenfalls für Anholter Verhältnisse - leer.

Vorm Auslaufen muss ja immer der Bord-PC gestartet werden. Das war in der Vergangenheit nicht notwendig, da lief er immer durch. Aber dieses Jahr hat er immer seine Macken und will abends auch schlafen gehen. Aber heute früh startet er zur Abwechslung mal gar nicht. Auch der Bildschirm bleibt dunkel. Sicherung an der E-Verteilung ist heil, aber die Sicherung an dem Wandler von 12 auf 19 V ist durchgebrannt. OK - neue Sicherung. Geht trotzdem nicht. Des Rätsel Lösung: in dem Gehäuse des Wandlers ist es nass. Woher ? Keine Ahnung. Glück im Unglück ist, dass ich noch einen neuen Wandler habe, den ich eigentlich zum Betrieb des Druckers benutzen wollte, aber bislang nicht installiert habe. Wir gehen aber los, denn wir werden Grenaa ja wohl auch ohne PC finden. Unterwegs fange ich an das neue Teil einzubauen, aber während des Segelns auf Steuerbordbug im Schrank an Steuerbord gebe ich aber auf. Viel zu warm im Kleiderschrank und ob der Krängung auch nicht sonderlich bequem.

Konsequenz: Wir navigieren mal wieder mit Karte, Kursdreieck, Zirkel und Bleistift. Geht doch! Haben wir ja schließlich auch mal gelernt.

Wir setzen noch im Vorhafen das Großsegel und ab geht es Richtung Grenaa. Wir machen gute Fahrt und segeln mit halbem Wind quer durch den Windpark, der zwischen Anholt und Grenaa liegt. Ganz am Ende des Windparks passieren wir ein Windrad, an dem ein Kranschiff auf Stelzen im Wasser steht und gerade einen Rotorflügel erneuert.



Mittlerweile hat der Wind noch etwas achterlicher gedreht. Direkt vor der Einfahrt in den Yachthafen von Grenaa rollen wir die Genua ein und bergen das Großsegel erst im Hafen. Hier gibt es für derartige Manöver reichlich Platz.

Festmachen tun wir mit Heckpfählen am Schlengel direkt neben der "Loop-over-de-Loft" von Ammi und Michael Albrecht.

Natürlich gibt es erst einmal einen Anbinder bevor wir uns auf den Weg machen, um erst einmal ein Hot-Dog zu uns zu nehmen und noch etwas einzukaufen. Mit dem Einkaufen ist das aber gar nicht so einfach. Wir laufen nicht weit genug, um REMA1000 zu sehen.



Eigentlich brauchen wir für unser Abendbrot nur ein paar Eier. Gibt es aber weder beim Bäcker noch auf der Tankstelle. Aber da kommt gerade der Bus, der in Richtung Stadt fährt. Und die Fahrt mit den Bussen vom Hafen in die Stadt ist im Moment für Segler kostenlos. Also kurzentschlossen einsteigen und vor NET-TO wieder aussteigen.

Als wir aus dem Laden herauskommen, sehen wir gerade noch die Rückansicht des Busses zum Hafen. Bedeutet eine halbe Stunde warten.

Zum Abendbrot gibt es aufgebratene Nudeln mit Champignons und Tomaten.

Anschließend verbringen wir den Abend klönenderweise mit den Albrechts bei uns im Cockpit.

Mittwoch, 8.8.2018 - Grenaa - Hafentag

Oh what a night. Da steht doch tatsächlich ganz leichter Schwell in den Hafen und "Ratokker" macht leichte Bocksprünge. Wir hatten abends noch eine Vorleine mit Ruckdämpfer an Steuerbord ausgebracht. Aber wir brauchen wohl auch noch eine an Backbord, was wir dann morgens um 05:00 Uhr machen. Die Backbordleine ist auf dem Schlengel an einem Ring befestigt, der wiederum auf einer kleinen VA-Klampe sitzt. Erst kommt unsere Leine steif und es ruckt etwas. Dann kommt die Vorleine der "Loop-over-de-Loft" steift und ruckt ein. So geht das die ganze Zeit. Und jedes Mal klackert es und dröhnt durchs ganze Schiff. Erst als die Vorleine nur über die Klampe gelegt wird ist Ruhe und wir finden tatsächlich bis 20 nach 9 noch Schlaf.

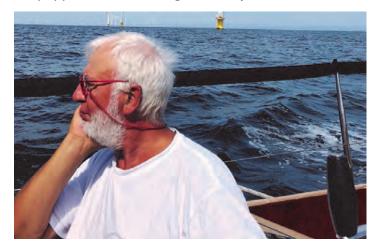
Auf Grund der Wettervorhersage und der Notwendigkeit eines Waschtages und umfangreicheren Einkaufs legen wir mal wieder einen Hafentag ein.

Elske quält die Waschmaschinen, derweil ich mich über das Problem des PC-Netzteiles hermache. Was mich gestern vor Probleme stellte geht heute ohne über die Bühne.

Nachdem die hausfraulichen und bordseitigen Pflichten abgearbeitet sind, machen wir uns wieder per Bus auf den Weg in die Stadt. Dazu nutzen wir die Bushaltestelle direkt am Hafen beim Kattegatcenter. Bus kommt, wir steigen ein, Bus fährt los. Aber wohin? Die Route führt erst einmal in einem großen Bogen durch das Ferienhaus-/Camingplatzgebiet südlich vom Hafen bevor es dann doch in Richtung Stadt geht. Wir bummeln einmal durch die Einkaufsstraßen und machen dann Großeinkauf bei Aldi, Lidl und Kvickly. Da wir ja von gestern die Abfahrtszeiten des Busses kennen, müssen wir auch nur wenige Minuten warten. Zurück an Bord werden schnell die Einkäufe verstaut und dann geht es auf unser Nachbarschiff. Michael hat "gekocht". Es gibt vier verschiedene Sorten leckerer Pizza, die wir nicht ganz schaffen. Dazu kredenzt Michael dunkles belgisches Leffe-Bier aus 0,7 I-Flaschen, das göttlich schmeckt.

Anschließend verbringen wir den Abend mit Klönen unter der Kuchenbude der "Loop-over-de-Loft" bevor

wir pappsatt und bierselig in die Kojen fallen.







Donnerstag, 9.8.2018 - Grenaa -> Tunø

Familie Albrecht ist schon um 6:30 Uhr auf den Beinen und will nach Langør auf Samsø. Wir lassen es wie immer etwas ruhiger angehen, frühstücken ausgiebig und machen dann seeklar.

Bevor wir auslaufen wird noch zur Tankstelle verholt. Wind haben wir ganz wenig, also mal wieder Motorboot fahren. Unser Ziel heißt Tunø.

Das mit dem Wind soll sich aber ändern. Im Laufe des Vormittags meldet sich Lynbgy Radio mit einer Sturmwarnung für die westliche Ostsee, Belte und Sund, Kattegat, Skagerrak, Fischer und Deutsche Bucht. Für unser Gebiet lautet die Vorhersage Südost 17m/s, später Südwest 22m/s. Da sollte man doch schon in einem Hafen liegen. Also arbeiten wir uns unter Maschine die Küste runter. Was haben wir hier in früheren Jahren schon gekämpft.

Während der Fahrt dreht der Wind munter. Heute Morgen zunächst Nordwest, dann West und Südwest, dann mal wieder östlich und wieder westlich. So auf Höhe Hjelm entscheidet er sich für östliche Richtungen. Stärke zwischen 0,9 und knapp 5 m/s. Die Hoffnung ab Hjelm segeln zu können zerschlägt sich aber. Zu wenig. So die letzten drei Seemeilen könnten wir segeln, haben dazu dann aber auch keine Lust mehr. Schlussendlich sind es dann doch wieder 36 Seemeilen am Log, wobei wir auch den ganzen Tag immer Strom von vorne hatten.

In - oder muss das heißen auf - Tunø können wir uns einen Platz aussuchen. Ob der Vorhersage entscheiden wir uns für einen Platz mit Steven am Schwimmsteg und einem Pfahl achtern. Morgen Vormittag, wenn es denn dann so richtig wehen soll, liegen wir genau im Wind.

Unser Landgang führt uns neben dem Bezahlen des Hafengeldes in die neue Røgeri am Hafen, wo wir Räucherlachs mit Zitronenpfeffer kaufen, den wir erst einmal an Bord verzehren. Danach machen wir noch einen Spaziergang zum Kaufmann.

Im Laufe des Spätnachmittags dreht der Wind sogar noch etwas nördlich und kommt aus Ostnordost und nimmt schon mal auf gute neun Meter/Sekunde zu. Dabei läuft blöderweise Schwell durch die Hafeneinfahrt und "Ratokker" macht mal wieder Bocksprünge. Neben den normalen Vorleinen bringen wir wieder die Leinen mit den Ruckdämpfern aus und setzen an Backbord noch eine weitere Spring, um den Druck auf den Pfahl achtern an Steuerbord etwas zu verringern. Dort haben wir den wieder aufgeblasenen großen grauen Fender zum Einsatz gebracht.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Schweinefilet mit Pellkartoffeln und Bohnen.

Und dann gibt es ein ordentliches Gewitter mit Blitz, Donner und Regen in dessen Verlauf der Wind wieder etwas südlicher dreht. Der Regen ist zum Teil recht heftig. Und es tropft am Aufbau nicht nur traditionell an der Steuerbordseite sondern jetzt auch an Backbord direkt in Elske's Koje. Also gewähre ich ihr in meinem Vorschiff Schlaf-Asyl. "Ratokker" bockt derweil.



Freitag, 10.8.2018 - Tunø - Hafentag

5 Uhr morgens. Nachdem die Nacht schon recht unruhig war dreht der Wind auf südwestliche Richtungen und die Steuerbord-Vorleine ruckt jetzt. An ein Umscheren der an Backbord ausgebrachten Ruckdämpfer ist nicht zu denken und so bringe ich eine zusätzliche, längere Vorleine nach Steuerbord aus. Dabei kann ich noch am Steven unseres Nachbarn vorbei auf eine Klampe auf dem Schlengel. Außerdem belege ich die Leine nicht auf der Klampe sondern benutze diese nur als Umlenkung und belege den Tampen dann am Mast. Weiterhin lege ich einen Fender unter die Leine und erreiche somit eine weitere Dämfung. Geht danach so halbwegs. Das Ganze Gott sei Dank ohne Regen aber eben um 05:00 Uhr früh. Auf vielen anderen Schiffen werden ebenfalls zusätzliche Leinen ausgebracht und ich filme einmal durch den Hafen. Auf einem Boot zerlegt es das aufgerollte Vorsegel.

Die heute bislang maximal von uns gemessene Windstärke beträgt im Übrigen 24,9 m/s! Elske hat leichte Sorge, dass die Vorschiffklampe mal nicht halten könnte.

Und es heult den ganzen Tag weiter. Also ist relatives Nichtstun und etwas arbeiten sowie ein Gang zum Købmand angesagt.

Auch hier auf Tunø, wie schon auf Læsø und Anholt steht bei doch recht vielen Häusern eine Schild "Till Salg". Darüber hinaus ist zumindest der äußere bauliche Zustand - nun sagen wir mal freundlich - nicht ganz so doll.

Zum Abendbrot gibt es Entrecoute mit Möhren und Pellkartoffeln. Elske's Magen rebelliert etwas und sie isst nur Möhren und Pellkartofeln.



Sonnabend, 11.8.2018 - Tunø - Hafentag

Auch wenn es heute Nacht ruhiger war, es weht immer noch ganz ordentlich aus südwestlichen Richtungen. Für uns ist klar, dass wir auch heute weiterhin Hafengeld in Tunø bezahlen "wollen".



SO _{Tag} Zeit	Win	d	We	tter	. K	urs	Besch	hickung	Navigation · Segelführung		Seemei	len
	Richtung						Strom			Motor	Segel	Lo
1040	· 32	1-	SC	los	24	20		46	abolet, in Valata Relgarent			105
1340	ESE	+	160						Im Hafe up Grenar Epl galoge			
			0						une-Molo-fet	2	24	106
81	וווו		0	~	0				0 1161			
371				4	8.	8	-	-	Glaras - Haterlas			
	Ber	190	00	5	110	1-		1.	Al. So, dans wide office wide	2/1		
	0000		0	- 0	r(ide	aca	4	0-04	241.00 Com high Office Office	7-0-1		
			0									
82	Doy 3	اروما	Q	9.	8,12	8			Garga - Tuil			
928	w	3	R						Zu Tayburerolt			
937	W	3	5			70			abolet			
552	ENE	1-5	Sc						Spage - Trux 2u Tarburer10/t abole t	36		106
			0									
			0		_							
23	1	Li	0		100	10			Tour - Naterlay w/s Tapibe 10-Kuls i-Boon worn			
- 2	12-06		Z.C.	1 -	104	CLI	لزر	760	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	1: 20/1		
	120AL	0	2	Jo.	heil	- 6		Iki.	Marie 10 post 10 po mis 12 police	DI CVIA		
	10 00.7		201				3	1	O TE			
	68	vrao	0			7,015	DK	-				
		no	0	SX		97,-	Dk	1				
Motorbetr	riebsstunde	en (0						o-Geschwindigkeit Tagesdistanz	36	27	
			46/3	2	1				Vortagesdistanz	690	321	
			MAST	1901	-				Gesamtdistanz Summe Distanz	726	348	

Während Elske das Frühstück vorbereitet sitze ich schon im Cockpit und beobachte die Leute, die gerade mit der Fähre gekommen sind und über die Pier laufen. Und da sehe ich doch plötzlich zwei mir bekannte Hunde an der Leine ihres Frauchens. Siiri ist mit der Fähre auf Tunø gelandet. Große Freude!!! Sie ist heute Morgen um 5:00 Uhr in Hamburg losgefahren und hat die Fähre in Hou rechtzeitig erreicht. Die Überfahrt war wohl noch ganz schön holperig, zumal sie mit den Hunden nicht an Oberdeck durfte. Nun könnte sie gleich mit frühstücken, aber erstmal ist ihr noch leicht schlecht und ein Kamillentee, eine Wärmflasche und ein Stündchen in Mutters Koje erwecken ihre Lebensgeister neu.









Zum Abendbrot gibt es Schweinefilet, T-Bonesteak, Lauchzwiebeln und Pellkartoffeln, dazu Tomatensalat. Anschließend machen wir noch einen Rundgang über die Insel.





Sonntag, 12.8.2018 - Tunø -> Hou

Heute Morgen ist es gräsig, d.h. der Himmel ist bewölkt. Dafür hat der Wind aber auch abgenommen. Nach dem Frühstück entscheide ich mich fürs Losgehen nach Hou.

Gedacht, alles verstaut und los geht es. Natürlich weht es genau von vorn. Und außerdem fängst es ganz leicht an zu nieseln. Und das wird auch nicht weniger sondern entwickelt sich zu polnischem Landregen. Der Hafen in Hou ist doch ziemlich stark von einheimischen Yachten belegt, aber wir finden noch einen Platz recht dicht bei Hafenmeistergebäude.

Dafür regnet es weiterhin. Da fällt die Entscheidung, doch mit Siiri's Auto nach Aarhus zu fahren. Das Einkaufszentrum beim Bahnhof hat heute Nachmittag geöffnet und stellt eine willkommene Abwechslung zu "Ratokker" bei Regen dar. Wir bummeln durch alle Geschäfte, kaufen Mitbringsel und Siiri ein Kleid, essen bei Joe & Juice leckere Sandwiches und kaufen auf vielfachen Wunsch einer einzelnen Dame Zutaten für Frikadellen und Möhren ein. Auf dem Rückweg machen wir noch in Odder Station bei Lidl und Netto, schließlich müssen wir das heute nicht längere Zeit tragen.





Montag, 13.8.2018 – Hou -> Juelsminde

Auch heute Morgen pieselt es noch etwas vom Himmel. Das haben wir weiß Gott nicht gebucht. Siiri geht noch bei Brugsen einkaufen und bringt frisches Weißbrot mit. Nach einem ausgiebigen Frühstück heißt es dann Abschied nehmen. Sie fährt mit ihren Hunden und ihrem Auto zurück nach Hamburg und wir klaren auf.

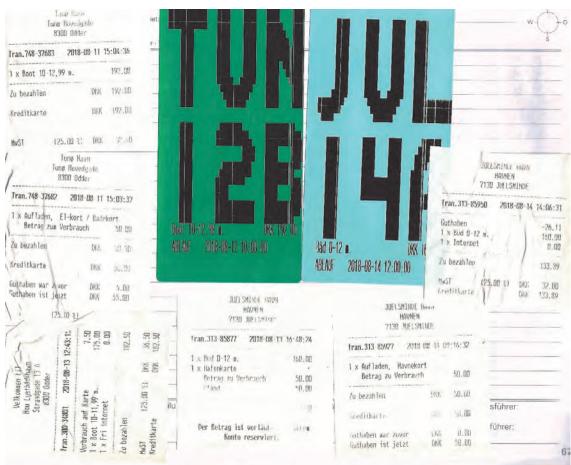
Heute Morgen habe ich mit den Zeihers auf der "Alamak" telefoniert, die in Bogense waren und heute nach Juelsminde wollen. Das ist auch unser Ziel. Hinsichtlich der Wettervorhersage lassen wir Endelave links liegen.

Wir motoren noch aus der Rinne heraus und können dann Segel setzen. Am Wind geht es mit guter Fahrt - Johann steuert - gen Juelsminde. Auch hier ist die Hauptsaison offensichtlich vorbei, denn wir können unter vielen freien Liegeplätzen wählen. Wir nehmen einen Platz schräg gegenüber der "Alamak". Unser Landgang führt uns nach dem Bezahlen direkt zum bekannten Fischhöker und wir kaufen frischen Fisch zum Abendbrot. Im Angebot gibt es auch Jomfruhommaren-Schwänze - für 65,- Kronen je 100 Gramm! = 650,- Kronen je Kilo. Auf Vrångö haben wir 300:- SEK bezahlt. Dezenter Unterschied. Zum Abendbrot gibt es den gebratenen Fisch mit Pellkartoffeln.

Anschließend kommen die Zeiher's zu uns an Bord, bringen leckeren Flensburger Rum mit und wir klönen den ganzen Abend.

Zeit	20	/ind	de de	en	110	110	Danet	_ von _	Turd nach Walk day		L. N. I	
Zeit	Richtun	yırıd g Stärke	Symb	/etter	Komp	Urs Karte	Besch	Wind		Motor	Seemeil	
	Xh	1te	OF.	1	1		10.1		Chaining S-SW 8-10 1- River Sis 16 Shower	Motor	Segel	Lo
		in Ja	100	Con	170	0.0	111		100000000000000000000000000000000000000	411		-
		1016	0	- 000	1507	Se	WITTE	15	source			-
			0									
85	Co	1.44			12.4	0,0			Till Hatale			-
	-	dis	2	pale	CAL	110	101	15 (Trud Hatertan	11/	-	-
	7	0	d	580	30a	Les u		0120	1 WO SI THE WAR DE CONTRACTION SONO	10		
	-6	WO	- C	2010	we			-				-
			0									
206			0									
25	(hut	0		12.8	10			Vivil 1100			-
147	WILL	1	21	inte	19	0			Tund - Hou declet How fest		14	10/
	NiO	6	00	1014	17	17			USCION A	9		1069
			00						HOU FEST	9		1066
			0									
a	D	1.	0	1006	0.0	10		-	11. 1.			
2	110	Lita,	204	In	12.8	7			HOW - JUSTIMILAP			-
6	10	-	00	1006	10	1+		06	How - Judiniade abole t WP 682 hw Endelane Seel gold 7000 a worm Hater now Judiniade Seel approprietation Today Fort	1.		W/
K	3	-	0					600	WY 682 MW ENDERGY JER COLD 1000 0	7 4		1066
15	U	9	0						vous Mares von Juentinae seel		12	101
			0						desorbe non your tax		12	106
N.	c D.	(1	Au	1			100					
140	reflex	Service	dia	400			197	-			_	
			10	1	10		1/0	-				
otorbetr	iebsstur	nden	301	dsun!	CW		160	-	ø-Geschwindigkeit Tagesdistanz	n	12	
		1111	-1	1					Vortagesdistanz	13		
		M	D							+16	348	
		0. 1.	,,	1					Gesamtdistanz Summe Distanz	239	360	





Dienstag, 14.8.2018 – Juelsminde -> Middelfart Yachthafen

Heute Vormittag ist erst mal Shopping angesagt. Nun denn, viel ist in den wenigen Geschäften nicht los. Fakta gibt es offensichtlich nicht mehr, jedenfalls ist der bisherige Laden leer. Also einmal zu Rema 1000 und zu Brugsen.

Zurück an Bord klaren wir auf und nach dem Auffüllen unseres Dieselvorrates geht es weiter gen Süden. Meine Frau wollte noch die Zugrichtung einer dunklen Wolke abwarten, die uns dann einmal kurz und heftig anfeuchtet.

Der Wind ist uns hold. Am Wind steuert uns Johann gen Fredericia und wir haben tatsächlich mal Strom mit - in der Spitze bis zu zweieinhalb Knoten. Wir racen mit den Holländern von der "Vrihet II", die uns kurz nach Strib tatsächlich fast einholen, obwohl sie ein Reff im Groß haben.

Die Überlegung im alten Hafen von Middelfart zu bleiben verwerfen wir und fahren weiter in den Yachthafen - auch wenn wir ab der Autobahnbrücke dann motoren müssen.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Rindfleisch, dass wir beim Brugsen im Sonderangebot gekauft haben mit Ratatouille.

Mittwoch, 15.8.2018 - Middelfart Yachthafen -> Haderslev

Heute Morgen scheint wieder die Sonne. Eigentlich wollten wir ja noch einmal in die Stadt laufen, entscheiden uns dann aber doch dagegen und wollen gleich weiter. Na ja, "gleich" heißt eben in aller Ruhe, wenn wir fertig sind.

Aber genaugenommen sind wir zu früh fertig. Denn als wir gen Kleinem Belt motoren kommt noch einmal eine - wie wir meinen nicht vorhergesagte - kleine Husche von oben. Dafür dreht der Wind aber günstig und wir können am Wind bis halben Wind gen Süden segeln.



Als Tagesziel haben wir uns gestern Abend Baagø auserkoren. Waren wir noch nicht - jedenfalls nicht über Nacht. Elske meint, dass wir mal in den Hafen hineingeguckt haben und dann irgendwie weiter gefahren sind. Kann ich mich nicht dran erinnern.

Nach Studium der Wettervorhersagen von DMI entscheiden wir uns auf der Höhe von Brandsø aber anders. Neues Ziel für heute Haderslev und dann morgen nach Aarøsund oder Aarø.

Das Segeln macht richtig Spaß, auch wenn es die Sonne es vorzieht, oftmals hinter den Wolken zu agieren. Und dann ist der Wind plötzlich fast weg. Nur noch zwei Meter/Sekunde. Also Genua einrollen - das Groß lassen wir noch stehen. Und dann brist es einige Minuten später wieder richtig auf und die Windanzeige geht bis fast 11 m/s. Wir haben aber nur noch knapp zwei Meilen bis zum Haderslev Fjord und wollen über das Flach, um nicht den längeren Weg durch das Fahrwasser nach Aarøsund nehmen zu müssen. Die Fahrt durch den Haderslev Fjord ist zwar recht lang aber landschaftlich einfach wunderschön.





Im Hafen von Haderslev fahren wir fast bis zum Ende. Keine so gute Idee, denn da wird es plötzlich flach und wir baggern ziemlich viel stinkenden Mudd an die Wasseroberfläche bevor wir am Steg direkt vor dem Clubhus des Haderslev Sejl-Club festmachen.

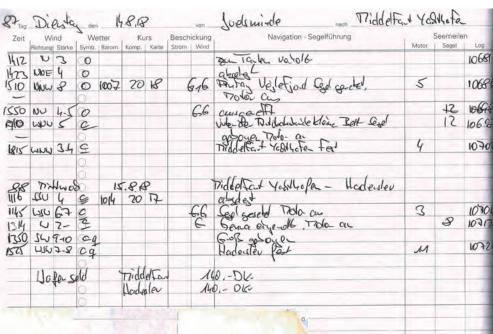
Beim ersten Landgang und Bezahlen des Hafengeldes am Automaten stellen wir fest, dass es kostenlose Leihfahrräder gibt. Nochmal kurz an Bord und dann fahren wir in die Stadt. Ist ja doch ein anderer Schnack mit so 'nem richtigen Fahrrad. Hier ist tatsächlich doch noch einiges los und es ist bei Weitem nicht so trostlos wie in den anderen dänischen Orten, die wir in diesem Jahr besucht haben.

Bei Bianco finden wir für Elske zwei Paar neue Schuhe und bei Meny, Netto und Lidl ergänzen wir unsere Vorräte.

Zurück an Bord wird schnell noch die Kuchenbude gebaut, da sich die Sonne wieder komplett hinter dunk-

len Wolken versteckt hat.









Donnerstag, 16.8.2018 - Haderslev -> Aarøsund

Zunächst ist es bedeckt aber die Sonne kommt immer mehr durch. Ich fahre mit einem der Clubfahrräder vorm Frühstück zu Kvickly um ein Fransbrød zu kaufen.

Wir motoren dann wieder Richtung Kleiner Belt, können aber schon nach kurzer Zeit die Genua ausrollen und segeln durch die traumhafte Landschaft mit zum Teil gut über sechs Knoten Fahrt.

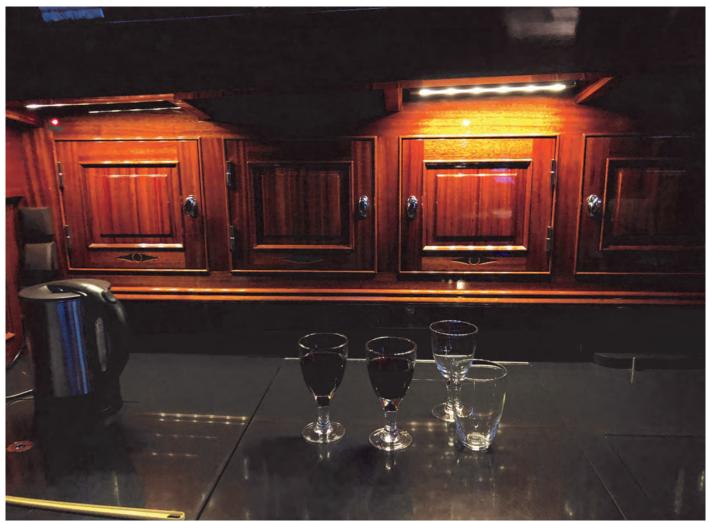
An der Mündung des Haderslev Fjords macht Petrus die Windmaschine noch einmal richtig an und wir haben in Böen bis 12 m/s. Aber wir können bis direkt vor die Hafeneinfahrt von Aarøsund segeln, wo wir in Lee eines Schlengels, also mit der Nase im Wind unter Motor festmachen. Hier liegt auch die "Tanga" von Heike und Wilfried Fädrich wieder, die wir erstmals auf Spiken und danach noch auf Læsø, Middelfart und später noch in der Dyvig getroffen haben. Zeihers hatten schon berichtet, dass es sich um einen wunderschön ausgebauten Martin-Bau handelt.

Wir machen einen Rundgang an Land, essen ein weniger prickeldes Hot Dog am Fährkiosk und am späten Nachmittag beschließe ich, doch noch die Waschmaschinen in Gang zu setzen. Das lässt sich leider nicht in die Tat umsetzen, weil die Bedienungsanleitung nicht eindeutig sagt, dass man auch bei der Waschmaschine 3 Poleten in den Automat stecken muss. Erst der Hafenmeister klärt das um inzwischen 19 Uhr auf. Also wird es etwas später, bis die Wäsche trocken wieder an Bord ist.





Die Zwischenzeit verklönen wir nach einer Besichtigung auf der "Tanga". Ein richtig netter Abend! Zum Abendbrot gab es übrigens noch Bolo-Reste von gestern und außerdem noch etwas kaltes Abendbrot, sprich Brot und Aufschnitt.



Freitag, 17.8.2018 – Aarøsund -> Dyvig Hotel

Unerhörter Weise regnet es heute Morgen erst noch einmal. Aber dann wird es erst trocken und die Sonne kommt auch noch raus.

Also wieder etwas späteres Loskommen, zumal uns der dänische Wetterbericht auch für den Nachmittag den günstigeren Wind verspricht.

Zunächst aber motoren wir gen Alsen Fjord. Zwei Seemeilen südlich von Aarösund kommt uns die "Ulyssa" mit Brigitte und Werner Niemann entgegen. Sie haben schon die Fender an Backbord ausgebracht und da die See ruhig ist, gehen wir längsseits.

Wir genehmigen uns einen "Anbinder" und klönen eine Zeitlang.

Dann heißt es wieder "Gute Fahrt". Die Niemänner wollen noch einige Tage erst einmal in Richtung Norden unterwegs sein und unser Ziel für heute heißt Dyvig.

Kurze Zeit später kommt der versprochene Wind aus West und wir können die Genua ausrollen. Wieder einmal faules Segeln - aber bei Geschwindigkeiten eigentlich immer jenseits der fünf Knoten. Die Sonne gewinnt allmählich auch die Überhand gegen die Wolken.

Wir segeln bis vor die Einfahrt zur Dyvig und machen beim Hotel in Lee des westlichen Steges fest. Zum Abendbrot gibt es Steaks mit Blumenkohl und Kartoffeln.



Sonnabend, 18.8.2018 – Dyvig Hotel -> Sønderborg

Wir müssen jedenfalls für unsere Sommertourverhältnisse - heute mal etwas früher los. Siiri, Hilleborg und Lovise wollen uns in Sønderborg besuchen und um 08:30 in Hamburg losfahren. Mit etwas Stau an der Grenze erwarten wir sie also kurz nach elf.

Die Brücke in Sønderborg machte aber nur einmal in der Stunde immer um 38 auf. Wieso eigentlich diese krumme Uhrzeit?

Ich habe auf dem PC einmal eine Route erstellt. Sind eben über 10 Seemeilen, d.h. knapp zwei Stunden. Andererseits wissen wir nicht, ob wir vielleicht doch Strom gegenan haben. Also ein paar Minuten Sicherheit sollten schon sein. Wir legen daher um 08:30 Uhr ab. Der Wind kommt natürlich in der Ausfahrt genau von vorn. Wir könnten dann die vier Seemeilen bis zum Alsen Fjord eigentlich segeln. Das scheint uns

aber bei den herrschenden Bedingungen und der Brückenöffnung zu riskant und so motoren wir die ganze Strecke.

Letztendlich sind wir sogar etwas zu früh und nehmen ab der Autobahnbrücke Fahrt weg. Aber lieber etwas zu früh als etwas zu spät und eine Stunde Kreise fahren, da man vor der Brücke nirgendwo festmachen kann.

Im Yachthafen führt uns unser Weg zunächst zur Tankstelle, um ein letztes Mal in diesem Jahr biofreien Diesel zu tanken. Oder gibt es den in Strande jetzt auch?

Wir finden einen Liegeplatz am Steg direkt beim Hafenmeisterhaus. Vorher sind wir einige Gassen abgefahren, um einen möglichst schmalen Platz zu finden. Seit diesem Jahr wird das Liegegeld in Sønderborg nämlich nach Boxenbreite fällig. Endlich mal etwas Positives für uns. Die Box ist nur 3,20 m breit und gar nicht so lang, so dass wir achtern mal wieder ordentlich überstehen.

Kurz nachdem wir fest sind, kommt die Minireisegruppe Pflughaupt an.





Zeit		/ind		etter	K	urs	Beschick	kung	Navigation · Segelführung		Seemeile	en
				Barom.		Karte	Strom \			Motor	Segel	Log
130		34		2001	53	19			dedeit			10724
450	Sh	245	05					6	Goyva aux revolle, Poto- aux	2		1077
			0						Chelet Berva aus gevollé, Troto- aus Vorm Halor von Transford Garca eigenollé, unte-17 do- fat			
B20	SIL	38	ds						einselle unte- Tolo- fai		P	1073
			0			120			4.			
			0									
	Fw WJU	,	0									
90	Fu	eita	0	1	7.8.	8			Aardound - Dyvis Hodel			
1213	NICO	3,	ab	1016	22	19			asolat			
1255	USW	3	Ob					,	Teller wit Ulgsig			
1255	2	7-	96					6	Hardward - Dyvis Hodel asplat Teller nit Ulassa Ganua ausga-oltt Mola as	9		1074
1420	WW		0									
			0						Vouder Eistaht in die Dynis Gama aucrall, une Tola fel			
1508	NU	3	Sc						anciell une Tota fel		8	1075
			0						3			
			0									
			0									
9	(-	Sou	as.	l-0	R	8.18			Dyvic Notel- Soude-Son Yorkhat	eL		
9280	5	4*	OL	1050	18	18			Dyrig Wolel- Space you Yorkhat			
1030			0						von Londolog Bride Londolog Yorkhafer zur Tarker for Londolog Yorkhafer for			
1054	SE	6	0						Souded on Yadalan zur Tayler let			
10:30 10:54 11:12	UZZ	56	0						Soudesa youthole los	13		10764
			0									
-11			0								,	
Malpho	liebsstur en jel	den	Darm	10-0		160-	DKV		ø-Geschwindighei Tagesdistanz	24	16	11
+	- Te	(Dyvi	a		160,	DKV		Vortagesdistanz	463	380	
			Soud	25a		KC-	DKU		Gesamtdistanz Summe Distanz	787	396	

Gemeinsam fahren wir in die Stadt und bummeln durch die noch immer mit reichlich Leerstand gesegnete Innenstadt und das borgen-Einkaufszentrum. Elske ersteht bei netto 6 Flaschen leckeres Leffe-Bier. Bei Lidl werden ein letztes Mal Reijer gekauft und an Bord erstmal im Vorschiff gekuschelt.

Nach der Abreise der Kinder gibt es Schweinefilet mit Wok-Gemüse und anschließend kommen Poppy (Andreas Gustavsson aus der SVAOe) und Freundin zum Klönen. Gut, dass wir so viel Leffe eingekauft haben.





Sonntag, 19.8.2018 – Sønderborg -> Kappeln

Nachdem das gestern mit bis zu 15 m/s aus westlichen Richtungen geblasen hat, ist das heute deutlich kommoder und immer noch aus Südwest. Also ideal für den Schlag in Richtung Schlei.

Nach dem Auslaufen setzten wir direkt vorm Hafen die Segel - das Groß vorsichtshalber mit einem Reff. Eine weise Maßnahme, wie sich zeigen wird. Mit Rauschefahrt geht es über die Flensburger Förde in die deutschen Gewässer und dann bei fast glattem Waser am Wind unter der Küste nach Süden. Insgesamt sind jede Menge Schiffe unterwegs. Das kennen wir ja so gar nicht mehr.

Vor der Schleimündung bergen wir die Segel und motoren nach Kappeln, wo wir im Stadthafen an der Pier mit Heckpfählen einen Platz finden. Beim ASC liegt man eigentlich schöner, aber das bedeutet zweimal die Abhängigkeit von der nur stündlich öffnenden Brücke.

Wir machen einen Gang durch die Stadt und gönnen uns ein Fischbrötchen an der Brücke. Viele Touristen aber immerhin noch fast alle Geschäfte belebt.

Zurück an Bord gibt es eine kleine verdiente Nachmittagspause in unseren Kojen.

Zum Abendbrot gibt es Kassler mit Pellkartoffeln und Brokkoli.

Ach ja, und dann mal wieder etwas zum Thema "Ist kaputt gegangen". Unser 230V-Ladegerät lädt nicht mehr. Da muss wohl Ersatz her. Ist nämlich ganz schön blöd, wenn die Batterien nur geladen werden, wenn wir motoren (auch wenn wir bisher viel motort sind). Hinzu kommt, dass unsere Batterien ja auch schon etwas älter sind und im Winter ersetzt werden müssen.

Montag, 20.8.2018 - Kappeln -> Kiel Schilksee

Ich hole morgens erst einmal Brötchen bei dem Bäcker in den Räumlichkeiten, in denen Prätorius einmal war.

Nach dem Frühstück geht Elske einkaufen und ich zu Vodafone, eine neue PrePaid Sim-Karte für unser Bord-WLAN kaufen.

Wegen der Energiebilanz motoren wir die Schlei abwärts und setzen die Segel erst draußen zwischen Schleimünde und der Einfahrt nach Port Olpenitz.

Dafür geht das dann aber sehr rasant bei westlichen Winden erst an der Küste entlang und dann am Ende des Sperrgebietes Richtung Kieler Förde. Geschwindigkeit immer so zwischen sechs und siebeneinhalb Knoten. Und das alles bei Sonnenschein. Ein schöner Ostseeabschluss unserer diesjährigen Sommertour. In Schilksee ist Laser WM und wir geraten bei Bülk in den "Rückreiseverkehr" der Laser und der Begleitboote. Teilweise schleppen die Trainer ihre Schützlinge mit ziemlichen Speed, während die Laser noch ihre Segel stehen haben.

In Schilksee wollen wir nach alter Übung erst einmal zum Kran fahren. Das ist aber nix, da dort die Armada der RIBs liegt.





Aber wir bekommen einen Platz an dem ersten Schlengel auf den Liegeplätzen der Charterfirma SailAway, die die Plätze ja nur übers Wochenende benötigt.

Wir machen einen Landgang, klappern einmal die Geschäfte im ersten Stock des Schilksee-Baus ab und gönnen uns ein Eis.

Für den Wettbewerb mit der Kursana-Ente machen ich noch schnell eine Foto.

Zum Abendbrot gibt es gebratenes Dorschfilet mit Dill-Kartoffelmus.



Dienstag, 21.8.2018 – Kiel Schilksee -> Rendsburg

Elske steckt noch vorm Frühstück unsere Bettwäsche in die Waschmaschine (und später dann in den Trockner). So ist sie dann für den Rest der Saison in Ordnung und muss in Wedel nicht gleich abgezogen werden. Das Paket mit dem neuen Ladegerät kommt rechtzeitig. Altes Gerät ausbauen, neues Gerät einbauen und einstellen. Klappt.

Außerdem tausche ich die Rechnereinheit von unserem Autopiloten, da der mit dem Kurs immer etwas Probleme hat.

Und dann los. Heute mit fast gar keinem Wind. Es ist jedenfalls so wenig, dass die Regatten erst mal nicht stattfinden. Also war das gestern mit unserem Schlag von der Schlei nach Kiel goldrichtig.

Vor Schilksee kompensieren wir den Kompass neu und führen dann die Autopilot-Inbetriebnahme-Routine durch.

Bei den Schleusen angekommen ist erst einmal ROT für uns und so lösen wir das Schleusenticket ohne Stress am Seglersteg in Holtenau. Danach ist die Wartezeit mehr als moderat und wir laufen mit drei anderen Booten hinter einem Frachter und einem Schlepper in die Neue Schleuse Süd.

In Rendsburg wollen wir bei Schreiber tanken, aber da ist schon Feierabend. So machen wir das beim RVR und machen danach neben der "Slowfox" aus der SVAOe fest.

Es gibt tatsächlich wieder zwei funktionierende Fahrräder bei RVR, mit denen wir dann noch schnell ALDI einen Besuch abstatten und vor allem unsere Getränkevorräte auffrischen.

Zum Abendbrot gibt es gebratenes Schweinefilet, Champignons mit Zwiebeln und Mais.



Zeit	Wi			tter	Komp.		Beschickung Strom Wind	Navigation · Segelführung	Motor	Seemeile Segel	en Log
042			OL-		196	18		abdad us. Vala seal andet	7110101	- Cogo	1076
335	SW	6	0	1-10		-	1,5	and de van lake sool gestet von Alleminde sool sologe Tolo-on		7	F01
1/32		2-3	0					tappel fest of	4		107
Co	Da	ala	0		208	B		Kappelu - Kiel Diltseo			
33	WINC	44	2	1016	71	19		aldal	,		
253	MAM	7	OL		4		GG	Voi Solemide Seo codo Tota as	5		107
1445	w	9	eb				6	Groffeel adopar			
1527	W	6*	bc				-	Vocalita Gena ayedt, ut Tolo.		1	10.0n
_			0	_				tes		16	1080
			0						-		
94	7	- 1	0		218	19		Kiel-Shilter - Radbun RUR			
208	UNU	2	30		210	10		ch do			
	/		0					Object inspireraine dendrefort			
1305	E	2-3	50					vo Dleuse blotheron ter sezantes			
1402	ESG	23	CP					Salpense conscellente			
176	SU	5-3	Sc					RUR Radiby 2 Tabo fet andlessed an liggeplate vetolt	~		100
	-		0					andlipsed an liggplat votal t	52		108
-			(-)				-				
_	1	Regati	ia-Wei	rein P	iendsb	urg vo	n 1888 e.	U.			
Motorbet	riebs	1	0	A	2	.12	0	Tagesdistanz	74	33	
		d	J.	0	0	. 10		Vortagesdistanz	187	396	
								Gesamustanz Summe Distanz	821	429	

Mittwoch, 22.8.2018 – Rendsburg - Hafentag

Wir schlafen RICHTIG lange aus. Elske nämlich bis um 10:00 Uhr. Ich war früher schon mal wach, bin dann aber auch noch wieder eingeschlafen.

Nach dem Spätstück laufen wir einmal durch die Innenstadt von Rensburg und danach widme ich mich der Dokumentation der Bordelektrik - jedenfalls erst einmal was die Batterien und deren Ladung anbetrifft. Irgendwas ist da nämlich faul, da trotz Betätigung des Hauptschalters für die Verbraucherbatterien Saft auf der Anlage ist.

Was letztendlich der Fehler ist, finde ich nicht. Allerdings schließe ich Inverter und Not-Kurzschlussleitung für den Motorstart erst einmal nicht wieder an.

Elske bekommt bei der Hafenmeisterin wieder ein Fahrrad und fährt noch einmal einkaufen.

Ach ja - das Wetter. Den ganzen Tag strahlend blauer Himmel, warm und wir bauen das Sonnensegel im Cockpit.

Abends kommen Hjördis und Jonathan zu Besuch und wir essen im "Riverside" - wie bei fast jedem Stop in Rendsburg.

Anschließend klönen wir noch bei uns an Bord.



Donnerstag, 23.8.2018 - Rendsburg -> Brunsbüttel

Kanalmodus. Das heißt aufstehen, noch schnell Wasser bunkern (haben wir gestern vergessen), noch einmal die Örtlichkeiten besuchen und los. So sind wir tatsächlich um 08:00 Uhr schon auf dem Weg nach Brunsbüttel.

Unterwegs gibt es dann auch Frühstück. Obwohl in Rendsburg noch die Sonne schien, ist es doch zwischendurch ganz schön schattig. Abgesehen von normaler Bewölkung gibt es zwischendurch über längere Strecken hochnebelartige Bewölkung. Ich hatte schon die Befürchtung, dass sich dieser Nebel verdichtet und wir irgendwo im Kanal warten "dürfen".

Ohne irgendwelche Vorkommnisse erreichen wir am frühen Nachmittag Brunsbüttel und bekommen einen Platz mit Hecktonne.

Wir machen einen längeren Walk in die Town. Dabei laufen wir nicht nur das erste Stück der Koogstrasse sondern weiter bis zu dem kleinen Einkaufszentrum, dass sich in brunsbüttelisch hochtrabend "Neues Centrum" nennt. Hier hat sich seit unserem letzten Besuch - keine Ahnung wann das war, liegt aber Jahrende zurück, eine Menge getan. Neben dem sehr gut sortierten Edekamarkt Frauen gibt es Aldi, Lidl, Rossmann, Dänisches Bettenhaus, Kik, einen Elektronikmarkt, Futterhaus und diverse andere Geschäfte. In der Cafeteria von Frauen gönnen wir uns jeder Süsskartoffel Pommes, bevor wir uns auf den Rückweg machen.

Mittlerweile hat sich der Himmel auch wieder zugezogen und ob der drohenden Nässe von oben heute Nacht baue ich die Kuchenbude.







Freitag, 24.8.2018 - Brunsbüttel -> Borsfleth

Nach dem Frühstück geht Elske nochmal zu Frauen, um fürs SVAOe-Grillen letzte Zutaten und Pfifferlinge fürs heutige Abendbrot einzukaufen. Hätten wir das man gestern beim großen Edeka getan, da war die Qualität der Ausbeute deutlich besser.







Wir machen uns dann gleich auf vor die Alten Schleusen und müssen auch gar nicht lange warten, bis wir Einlaufen können. Das geht so fix, dass wir diesmal versäumen, die seit Schweden beim Schleusen zur Gewohnheit gewordenen Schwimmwesten anzulegen. Na ist ja alles gut gegangen.

Da der südwestliche Wind mit 10-11 m/s weht, beschließen wir wieder faules Segeln für die wenigen Meilen auf die Stör. Der Wind ist aber sehr unterschiedlich und es ist gar nicht so recht erklärlich, warum so einen kurze achterliche Schaukelwelle steht, wo doch Wind und Tide mit laufen. Nördlich und südlich der Elbe ziehen dunkle Wolken längs und Höhe Freiburg rumpelt es an Land. Ab und zu kriegen wir auch ein paar Tropfen ab. Hinter Brokdorf wechseln wir die Elbseite und der Wind schläft ein. Denkste! Innerhalb von Sekunden bläst es mit bis zu 15m/s um wir rauschen bei total glattem Wasser der



Stör entgegen. Gut, dass wir uns für faules Segeln entschieden hatten, so schnell hätte man weder das Groß runtergekriegt noch ein Reff eingebunden. In der Abdeckung des Stör-Nordufers rollen wir schon mal die Genua ein und rauschen vor Top und Takel dem Sperrwerk entgegen. Leider hat man unsere Geschwindigkeit dort oben wohl doch nicht so zügig eingeschätzt, so dass wir doch noch einen Aufschiesser fahren müssen, bevor wir mit lauten "Danke schön" durchs Sperrwerk laufen, nachdem uns ohne "grün" auf UKW "Fahrt man schon mal durch" verkündet wurde.

In Borsfleth liegen schon "Fierbos", "Fräulein von Hamburg", und "Wikinger". Wir fahren erstmal die Reihe ab und gehen unter Assistenz von Ulli Körner am Ende des Schlengels längsseits mit der Nase im Wind. Den Nachmittag verklönen wir bei den Krauses bei Tee und Kuchen und nach unseren Pfifferlingen mit Rührei und Gurkensalat kommen Krauses, Ulli Körner, Birke Hackl und Wolfgang Mackens zum "Gegenbesuch" in "Ratokker"s Cockpit. Die frühe Dunkelheit lässt alle zeitig in die Kojen verschwinden.



Programment of the property of		10
Nord-Ostsee-Kanal Yachthafen Brunsbüttel Nr. 67419 LURO Hafengeld für die Benutzung des bundeseigenen Yachthafens durch ein Fahrzeug über 10 m bis 14 m Länge Name des Fahrzeugs Nur gültig für den Tag der Lösung. Den Anordnungen der Hafenaufsicht ist Folge zu leisten. Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel als Hafenaufsichtsbehörde 343.3/1/8599-36 Hafenabgaben Brunsbüttel Recity 24.8 18 Recity Nr. 67419 Datum 8//8 Nr. 67419 Datum 8//8 Name des Fahrzeugs Datum 8//8 Nur gültig für den Tag der Lösung. Den Anordnungen der Hafenaufsicht ist Folge zu leisten. Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel 343.3/1/8599-36 Hafenabgaben Brunsbüttel		10
Nur gültig für den Tag der Lösung. Den Anordnungen der Hafenaufsicht ist Folge zu leisten. Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel als Hafenaufsichtsbehörde 343.3/1/8599-36 Hafenabgaben Brunsbüttel Region 24.8 18 Region - Ross Flody		
100000000000000000000000000000000000000	-	-
150 SU 67 CB alle Deve Word B. L 709 KBU 7- GE GENA Congresoll Trolo- Cus 152 W 10-12 BC Usun Storgand Genuc Cigaoltha in Bartleth We Trolo Fod Motorbetriebsstunden	10	109
10-12 SC Win Masserral Server c'yardher	7 1	2 10
Motorbetriebsstunden o-Geschwindigkeit Tagesdistanz Vortagesdistanz Vortagesdistanz	7	1

Sonnabend, 25.8.2018 – Borsfleth - Hafentag

Schietwetter! Gut dass wir eine gebaute Kuchenbude haben. Immer wieder Schauer und sonderlich warm ist das auch nicht. Eigentlich hatten wir uns den Abschluss unserer Sommertour etwas anders vorgestellt, zumal uns die Wetterfrösche vor einer guten Woche noch ein sonniges und warmes Wochenende versprochen hatten.

Da es hier in Borsfleth nur Landstrom mit zwei Ampere-Absicherung gibt, fliegt die Sicherung immer wieder raus, wenn unser Ladegerät eingeschaltet ist. Da wir aber ganz am Ende des Schlengels liegen, lassen wir erst einmal unseren Motor laufen, um die Batterien wieder aufzuladen. Bei der gestrigen Tour ist die Maschine ja nur kurz gelaufen, so dass wir schon mit einem Minus hier angekommen sind.

Nach dem Frühstück mache ich mich in gewohnter Weise - es ist schließlich Sonnabend - mit dem PC über die Buchhaltung her und Elske liest etwas.

Das SVAOe-Sommergrillen wird vermutlich eine Veranstaltung mit kleiner Besetzung bleiben. Wir erfahren, dass Katharina Völker heute ihren 60. Geburtstag im Clubhaus nachfeiert. Da dürfte wohl so mancher geladen sein, der sonst hier in Borsfleth wäre. Außerdem machen Dörte und Ralph dort das Catering, so dass die Feier-Obfrau auch durch Abwesenheit glänzt. So ein kleiner Kreis hat ja aber auch was, können wir uns das im Schuppen richtig kuschelig machen.





Im Laufe des Tages aber kommt doch noch der eine oder andere und schließlich sind wir 11 SVAOe Yachten mit insgesamt 31 Personen. Große Freude: Catrin Schaper hat ihre Eltern trotz Schietwetter mit der "Schwalbe" nach Borsfleth geschippert.

Dann kommt mittags noch eine Überraschung: der 1. Vorsitzende des SSVB Ludger Walterbusch schlägt auf seinem Clubgelände auf und bringt ein Spanferkel für die SVAOe als Dankeschön für die Spenden für die Baggerei im Hafen im vergangenen Jahr mit.

Wir helfen ihm so gut es geht, das Grillen in Gang zu setzen.

Leider regnet es zwischendurch immer mal wieder. So ab 17:00 Uhr trudeln dann alle Feierwütigen in dem Unterstand ein. Langsam wird auch mit dem Grillen der mitgebrachten Speisen begonnen.



Aber immer schön langsam, "droht" und doch allen noch das Schwein, das dann endlich gegen 20:00 Uhr in einer Gemeinschaftsaktion zerlegt und - natürlich nicht ganz - verspiesen wird.

Trotz des ungemütlichen Wetters halten die Meisten recht lange aus. Erst kurz vor Mitternacht sind dann alle in der Koje.



Sonntag, 26.8.2018 - Borsfleth -> Wedel

Da die Tide ja erst Mittags läuft können wir noch einmal an Bord ausschlafen.

Nach dem Frühstück gehen wir um 10:00 Uhr nach oben zum Aufräumen. Aber oh Wunder: Alles schon wieder an Ort und Stelle. Des Rätsels Lösung ist die Crew der "Sirkka", die das alles schon erledigt hat. So haben wir noch Zeit für den einen oder anderen Klönschnack bevor wir uns mit dem auflaufenden Wasser auf die letzte Etappe unserer diesjährigen Sommertour aufmachen.

Vorm Sperrwerk müssen wir nur einige Minuten warten und ab geht es gegen den Flutstrom aus der Stör hinaus. Wir entscheiden uns mal wieder für faules Segeln und rollen nur die Genua aus.

Hinter der Rhinplatte schläft der Wind erst einmal ein und wir motoren den Schwarztonnensand lang bevor es segelnderweise weitergeht.

Kurz vor dem Hamburger Yachthafen ist es dann mit Segeln aber nichts mehr und wir machen unter Motor an unserem Liegeplatz fest.

Genua runter, Auftuchen -ohne Streit!- Kletje bauen, ausstauen. Geht doch recht gut von der Hand. Hjördis kommt mit Joni und unserem Auto sowie Siiri, die Taxi spielt.

Drei Karren voll gehen es von Bord. Immerhin scheint die Sonne, wenn es auch deutlich kühler als während unserer Sommertour war.





Zeit	Wi	nd	We	etter	Kı.		Beschicku	ung	Navigation · Segelführung	Motor	Seemeile Segel	
_	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom W	lind		MOIOI	Segei	108
	W	Chip	OW	-de	marci	1 pis	Fila Saa					Wa
		neiter	Oui	1 S	1. 4	etly.	- 19ce	uli	и.			-
			0					_				
00	(-	0						Some Floty - Howing Youthofe hed abjet of General Censoralle Moderna and Borna eige all Moderna Dungstonner sond General Cigeralle, Moderna General Cigeralle, Moderna Youthofen wedst for	1		-
99	700	unda,	0		68.18	10			Sowether - Hawase Yorkhope wed	4		
702	MIN	5-6	0	1015	16	19		^	able of Day	-		100
130		6-7	9					67	bes 40 Genua cusso-all 1000 an	2	,	108
330	W	5-3	QP					-	tiona eige de noto au Sugatorne sand	2	9	108
344	MICO	7	d					6	Gena assendit, Tolo- as	-	7	108
1532	U2	34	67						Gene eige dt, 70 oc an		4	103
1832	Win	1	d						Yorker Wedel fot			103
			0						V			
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
			0									
Motor	etrie stu	no Rou	Fight	1	16.5	D€			ø-Geschwindigkeit Tagesdistanz		, ,	
.,,00	36.C	500	1.0						Vortagesdistanz	857	436	
									Gesamtdistanz Summe Distanz			



Zeit	Richtung		Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind	Mo
	/	zehpi	1	-	.9.1	2			
100	w00		11	•		3			
	,	de	Dou,	e					
			0						
			0						
			0						
			0						
	11		100	01	9.9,1	0			
101	Mod	leve	ar	01	1.01	0	1	1	1 (1) 1 1 1 1
		lat	tha:	Perfes	1.	Som	abe	d h	it Sini auf Like Leve gerejet
			0						
			0						
			0						
			0						
	11	-	R	15	110	112			
201	w0.	dere	66	100	16.4	13	1 1	1	11
		70	hada.	int	211	i al	Luke	Leve	gergelt
			0	3					
			0						
			0						
			0						
	111		9	0	122			-	
103	WO	10-e	-96	12		9.15			= 11 = 11 1 (01.01.1
		7	ount	in To	eigh	abell	gidry	E	Lo- Dustlan - Royalla mid Shlandhoot
			0	7	3	1	7		





Wochenende 29./30.9.2019 - Absegeln in Glückstadt

Dies sollte unser letztes Wochenende für dieses Jahr sein. Absegeln in Glückstadt. Noch einmal ist uns Petrus hold, auch wenn es doch schon deutlich frischer ist.

Mangels ausreichendem Wind motoren wir elbab und—da wir uns ja dem Nierigwasser nähern und im Kartoffelloch Mindertiefen gemeldet wurden—geht es noch einmal um die Rhinplatte elbab herum und in den Glückstädter Hafen.

Da wir recht früh da sin, finden wir einen Liegeplatz an einem Ausleger.

Der Nachmittag wird in verschiedenen Cockpits verklönt. Auch ein Gang in die allerdings recht ausgestorbene Innenstadt gehört natürlich dazu.

Später dann geht es zum Abendbrot in den Ratskeller . Es gibt ein leckeres Bratkartoffel Büffet mit Fisch und Fleisch.

Gut gesättigt ziehen wir weiter in die "Alte Oper". Die Bowlingbahnen sind für die SVAOe reserviert und doe manche Kugel wurde von den sportwütigen geschoben, geworfen oder als Pudel in die seitliche Rinnen befördert. Elske beteiligt sich an dieser sportliche Betätigung—ich ziehe den Tresen und viele Gespräche vor bevor wir erst nach Mitternacht den Weg in die Kojen finden.

Am Sonntag ist uns die Tide hold. Mit auflaufendem Wasser geniessen wir bei südwestlichen Winden noch einmal einen wunderschönen Segelnachmittag elbauf.

Insgesamt war dieses Wochenende ein würdiger Saisonabschluss.

Zeit	W		Wet		Kui	Karte	Besch	ickung	Navigation · Segelführung	Motor	Seemeile Segel	n Log
833	Richtung	3 -	Symb.	1033	Komp.	14	Strom	VVING	2 1 2 2	Motor	oogo	IOP
110	Men	4-	BC		7	11			Glided fet		15	109
			0									
20	Sou	ntag	0	30	9,18				atsded. Von Hoter Cool gastet Vom Galtrale Cool gastet			
1408	w	67	bc			14		66	abided. Um Hote top gostet	0 .	.,	
42	Su	3	Ob						Your lastrage level sologe und Trota	Po,t	14	10
			PI. Nr.	Quittung/Recnnung Nr. 024353 Sealer-Vereiniauna Glückstadt e.V.	Das Liegegeld#ijr	Kato	Verein JV7 de	Eigner // 92 m	für die Zeit vom 29. bis 30. für die Zeit vom 29. bis 30. Wurde bezahlt. Überweisen Sie bitte auf folgendes Konto: Segler-Vereinigung Glückstadt e.V. Konto-Nr. 121 502240 Sparkasse Westholstein (BLZ 222 500 20). Sparkasse Westholstein (BLZ 222 500 20).			
		1	Z		S	Yacht	9	The second	d Giran and Grand A A		1	1



Richtung Stärke		Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind										Motor	Se	gel	Lo
Oblobe	0																+		-
trusgesto	u D .	De	60 g	esdr	ully	- ha	est.	Bel	legt	-P	dike	ale	gezog	e- 18	prave	le, a	fge"	2018	<u>L</u> ,
20.10.18	0																		1
17 50 F	Can	ami	<u>ر</u>	voi	160	Ölwe	hsel	+	Dolo	- el-	puil	e.t							1
															HHH			2	#
																		1	
	CM.		3																
					1	1	ikuuji		N. T. L.				21/						
			A				1						ZAE.						
大型																			





Die Winterarbeit hat uns wieder.

Beim Kranen stellen wir fest, dass sich am Unterwasserschiff an einer Reihe von Stellen das Antifouling nebst Primer komplett gelöst hat und das rohe Holz sichtbar ist.

Also ist Abziehen und Neuaufbau angesagt. Mit Dreikantschaber ein kräftezehrender Job, mit Schleifmaschine nicht möglich: das Papier ist nach 10 cm dicht. Also Fön und Spachtel. Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen.

Dann der Tipp von Yachtprofi: Antifouling Remover von Starbright. Das Zeug löst tatsächlich die Antifouling an und lässt sich (naja relativ) leicht mit Dreikantschaber entfernen. Dann nur noch den Primer abfönen und alles schleifen.



Außerdem entschließen wir uns, weitere zwei Nähte der Backbord-Außenhaut ausleisten zu lassen.





Zeit	, W	ind	We	etter	Ku	irs	Besch	ickung	i .
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind	
	3./4 Vub	.U. 18 wars	erdi	ff al	Je zoy	2, آ	zilse.	cule	-se-all
L	Jose Unter	5 varie	O Di.P	Calg	18 ezose				
W	ode Vute	12- was	1678 1811	B !FF	also	Œoj	2,	BIZ Ç	jedlitte
h	Jale	19	0000	T. 11.18	7		RD	,T	gardliffer
	Prop	elle o	Puno	diel	Rudi	ose cer	ugebo	ent.	Henor (165

Dezember 2018

Unterwasserschiff fertig abgezogen und geschliffen

Für die Arbeiten an der Außenhaut gönnen wir uns eine neue—fahrbare—Stellage





Sommertour 2018

Sonntag 20. Mai bis Sonntag 25. August 2019: - 98 Tage

1308 Seemeilen durchs Wasser—davon 861 Seemeilen unter Motor und 447 Seemeilen gesegelt.

